

MZ - Rh - 219 25.07. 1997

Ziel: Mehr Sicherheit für Fußgänger in Nackenheim

Pläne für den Umbau von Langgasse und Lörzweiler Straße im Gemeinderat vorgestellt

NACKENHEIM. HIE. Im Moment werden Rohre und Kabel verlegt, im nächsten Frühjahr soll die Straßendecke neu gestaltet werden: Die Nackenheimer Langgasse bekommt ein neues Gesicht. Mit ausgebaut wird die Lörzweiler Straße, so daß die Ortsdurchfahrt L 434 komplett neu gestaltet wird. Die Entwürfe dafür stellte der planende Ingenieur im Gemeinderat vor. Die Fraktionen zeigten sich zufrieden, forderten lediglich mehr Sicherheitsvorkehrungen an der Einfahrt aus Richtung Lörzweiler. Dafür machten Anwohner in der Einwohnerfragestunde ihrem Ärger Luft. Sie fühlen sich nicht ausreichend informiert über die Pläne.

Die Langgasse, deren Zustand den Nackenheimern seit Jahren ein Dorn im Auge ist, soll fußgängerfreundlicher gestaltet werden. Am Beginn der Straße an der Einmündung von der Mainzer Straße sind eine Verkehrsinsel und Bäume ge-

plant, die Autos bremsen und Fußgängern mehr Sicherheit bieten sollen. Dazu zählen auch Gehwege - bislang gab's die nicht. Dafür wird die Fahrbahn auf 5,50 Meter Breite reduziert. Im Kreuzungsbereich Lörzweiler Straße/Weinbergstraße wird eine Überquerungshilfe gebaut. Schließlich kriegt die Lörzweiler Straße bis zum Ortsausgang eine neue Decke und Gehwege.

Während sich die Ratsparteien mit der Gestaltung im unteren Bereich der Langgasse anfreundeten konnten, sahen sie am anderen Ende der L 434 in Nackenheim noch Defizite. Deshalb sollen an der Orts-einfahrt aus Richtung Lörzweiler von Anfang an die Voraussetzungen für technische Bremsen geschaffen werden. Was genau an dem Teilstück aufgestellt werden soll, ist noch offen.

Im Beschlußvorschlag der Verwaltung, den der Gemeinderat einstimmig annahm, werden Kontak-

SPD kritisiert Hausgeschäft

NACKENHEIM. RED. Der „vorschnelle Kauf“ eines Anwesens in der Langgasse durch die Gemeinde bringe „den Haushalt in eine weitere Schieflage“, kritisierte Michael Mogk in der Mitgliederversammlung der SPD. Für die Finanzierung - nach MRZ-Informationen geht es um 550 000 Mark - müßte ein Gemeindehaus in der Lörzweiler Straße verkauft werden, erklärt der Fraktionsvorsitzende. Dies sei jedoch noch nicht in die Wege geleitet worden. Vor dem Kauf des Gebäudes in der Langgasse, in das der Bauhof umziehen soll, seien nicht alle Fraktionen einbezogen worden. Außerdem hätten keine Besichtigung und keine Anwohnerversammlung stattgefunden. Mogk: „Bürger und Anlieger wurden vor vollendete Tatsachen gestellt.“ Für Mogk ist es unverständlich, daß der Bauhof zurück in den Ortskern soll.

tampeln und Tempokontrollgeräte angeregt. Erhard Mark (CDU) schlug vor, Tempo 30 vorzuschreiben und an den Schildern „Blitzlichter“ zu installieren. Am derzeitigen Bauhof solle eine Ampel aufgestellt werden, die nur auf Grün springt, wenn Autofahrer sich an 30 Stundenkilometer halten. Dazu

könnten Fahrbahnmarkierungen als „optische Bremsen“ (Michael Mogk, SPD) und geriffelte Fahrbahnstücke als „akustische Bremsen“ (Günther Zerbe, FWG) kommen. Schwellen und Aufpflasterungen, sagte Ingenieur Ulrich Weiland, würden an der Landesstraße nicht genehmigt.

*Gemeinderat
am 22.07.1997
SPD - Michael Mogk
verantwortlich
am 9.07.1997*